ÖSTERREICHISCHE AUSGABE 9,00€
4 195113 509000 11

WHERE DESIGN BECOMES

November
2026

H.O.M.E.



Willkommen daheim

HAPPY BIRTHDAY H.O.M.E.
Mit Architekten, die vorausdenken, aktuellen Stimmen aus der österreichischen Designszene, Townhouse-Lifestyle in Kitzbühel und Wegbegleitern zum großen Jubiläum

Schlafen-Special

BITTE NICHT STÖREN
Die schönsten Betten, Schränke und Textilien für mehr Rückzug und Ruhe

30 JAHRE
1996-2026

JUBILÄUMSAUSGABE

H.O.M.E.

30 Jahre H.O.M.E.
Wohnen in Kitzbühel

Einkehrschwung mit Aussicht

Am Fuße des Hahnenkamms steht ein Haus, das sich Kitzbühel nicht über das übliche Chalet-Repertoire nähert. Bernd Gruber Designs hat ein Townhouse über sechs Ebenen gestaltet, dessen Grundkoordinaten stark von Material und Handwerk geprägt sind: Eine Treppe bildet den räumlichen Anker und dunkle Eiche, Travertin, Metall und Textilien erzählen von der Leidenschaft des Bauherrn

TEXT
Nina Prehofer

FOTOS
Alexander van Berge

STYLING
Bregje Nix

Partybereich mit Beistelltischen von BAXTER sowie Sesseln von POLIFORM, Couchtisch von BENOÎT VIAENE, Beleuchtung von APPARATUS

Der langgezogene Küchenblock kombiniert gebrochene und polierte Travertin-Oberflächen, die Beleuchtung im Sitzbereich stammt von **DCW ÉDITIONS**. Das Sofa in der Wandnische ist maßgefertigt von **BERND GRUBER**

TOWNHOUSE KITZBÜHEL

INTERIOR-DESIGN *BERND GRUBER DESIGNS*
WWW.BERND-GRUBER.AT
WOHNFLÄCHE CA. 1500 m²
FERTIGSTELLUNG 2025



Der Hahnenkamm liegt vor der Tür, den Wilden Kaiser erblickt man vom Bad. Wer nach dem Skifahren gleich nach Hause möchte, kann das hier tatsächlich mit einem Einkehrschwung tun: Die private Bar liegt so, dass man vom Hahnenkamm kommend direkt ins Haus gelangt. Ein ziemlich überzeugendes Argument für Après-Ski im eigenen Wohnzimmer. Die Bar ist dabei kein dekoratives Extra. Sie wird genutzt, ebenso wie die vielen Sitzplätze, die das Haus für Bewohner und Gäste bereithält. Der Bauherr ist seit seiner Kindheit mit Kitzbühel verbunden, reist viel und verbringt hier Zeit im Sommer wie im Winter. Das Haus sollte deshalb mit dem Ort zu tun haben, ohne in die vertraute Chalet-Klaviatur zu verfallen. „Kitzbühel als Ort steckt in dem Projekt, für mich sind aber der durchgehende Einsatz hochwertiger Materialien und die präzise Verarbeitung dieser der wichtigste Aspekt“, sagt Philipp Hoflehner, Geschäftsführer von Bernd Gruber Interior. Eiche, Naturstein, Metall und Leder bestimmen die Räume. Eiche kommt massiv oder als starkes Furnier zum Einsatz, der Stein bleibt teilweise grob bearbeitet, Metall wird gehämmert, Leder matt gehalten. Die Formen halten sich zurück, die Oberflächen übernehmen dafür die Hauptrolle. Am Anfang stand ein Grundriss, mit dem das Team noch nicht zufrieden war. Vor allem die Treppe war an die Seite gedrängt und als klassische, eckige Stiege gedacht. Daraus wurde schließlich das architek-



Runder Tisch von **DELCOURT COLLECTION** (oben) Esstisch von **BERND GRUBER** mit Sesseln von **POLIFORM** (oben rechts), Couchtisch von **BENOÎT VIAENE**, Bouclé-Sessel von **PIERRE YOVANOVITCH**, Sofas von **FLEXFORM,** dazwischen die Holzkonsole von **MINOTTI** (unten)



tonische Herzstück des Hauses: ein organisch geschwungener Treppenkörper, der den Lift umkreist und alle sechs Ebenen miteinander verbindet. Dunkle Holzstufen, ein Geländer aus Metallgewebe und ein lederummantelter Handlauf begleiten die Bewegung. In der Mitte zieht sich ein gespachtelter Lichtkörper vom zweiten Untergeschoss bis ins Dachgeschoss. Jedes Detail musste individuell gefertigt werden. Die Geometrie war entsprechend anspruchsvoll.

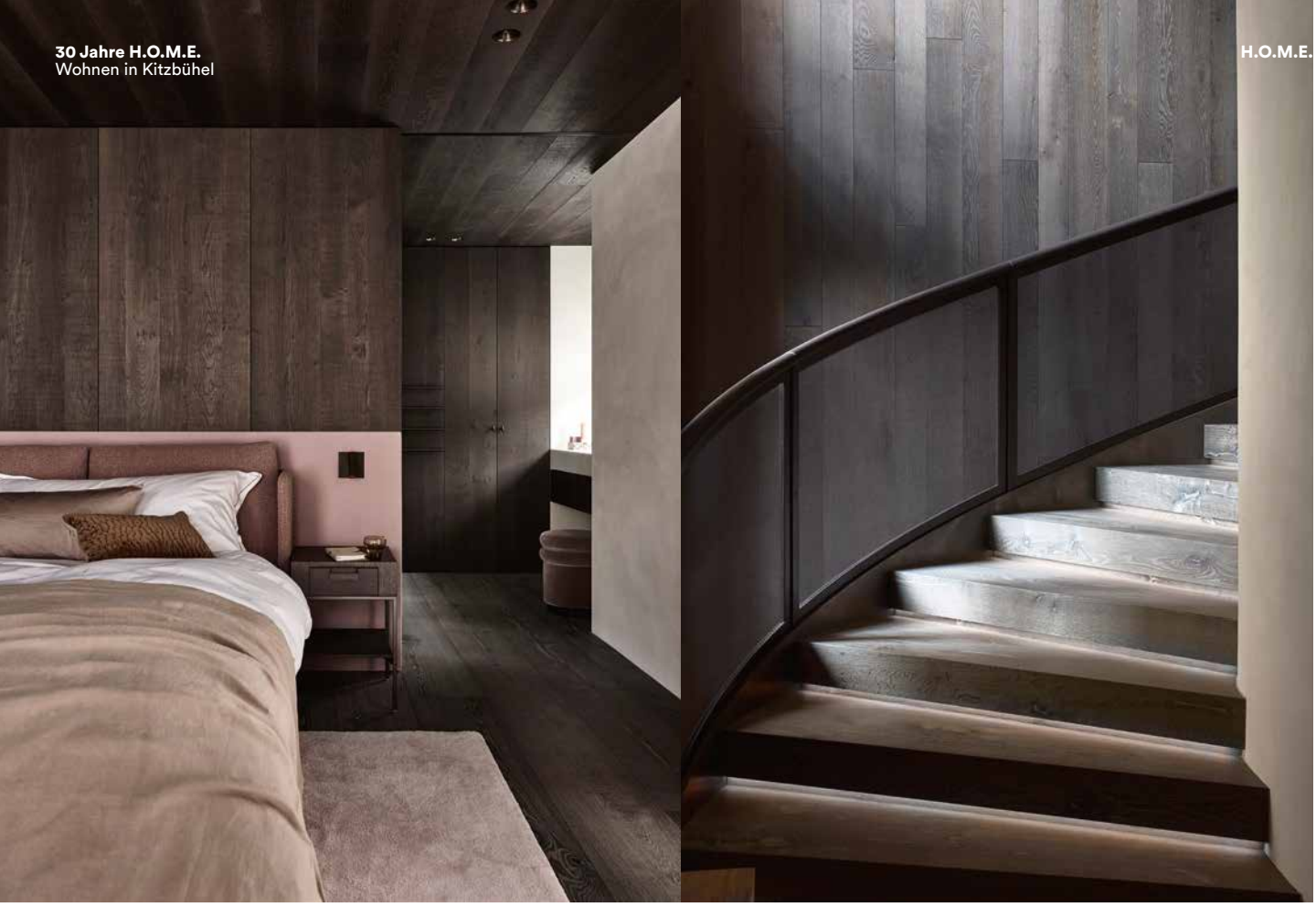
Die Materialpalette hält das Haus zusammen: gebürstete dunkle Eiche, heller Travertin, Metall, Leder und Textilien. Lamellen, Raster und lineare Strukturen tauchen immer wieder auf, allerdings in unterschiedlichen Übersetzungen. Travertin wird in der Küche gebrochen und poliert eingesetzt, am Kamin trifft er auf gehämmertes Metall und gestockte Oberflächen, im Bad wandert das Motiv bis in die Türen. Die Farbigkeit folgt den vier Jahreszeiten. Unten dominieren dunklere Wintertöne, darüber erdige Herbstfarben, weiter oben wird es mit Off-Whites und Weißtönen heller. Die reduzierte Farbsprache sollte die Weichheit und Eleganz der Materialien aufnehmen. Das zentrale Wohnniveau ist für das Zusammensein gedacht. Küche, Ess- und Wohnbereich gehen ineinander über. Der Kamin aus gehämmertem Metall und gestocktem Travertin bildet den Mittelpunkt. Neben dem Esstisch steht ein Spieltisch, darüber eine maßgefertigte Rasterdecke mit



Wellnessbereich mit maßgefertigten Sitzbänken von **BERND GRUBER**, Sessel von **MAN OF PARTS**, Tische von **BAXTER**, Sofas von **FLEXFORM**, Sideboards von **MINOTTI** sowie Liegen von **PAOLA LENTI** **(rechts)**

„Das Townhouse Kitzbühel ist die Übersetzung von Kreativität in gelebte Handwerkskunst“

PHILIPP HOFLEHNER





Bett von **MERIDIANI** (oben). Die Bar kombiniert Travertin, Naturstein und Metall, Oberfläche in Leder. Barhocker von **FLEXFORM**, Soundsystem mit Lautsprechern von **VOID** (unten)

Leuchten. Im Untergeschoss wird es ruhiger. Der großzügige Wellnessbereich erstreckt sich über die gesamte Grundstücksbreite. Runde Sitz- und Liegeelemente zonieren den Raum, Bögen führen weiter zum klimatisierten Weinkeller. Der Indoor-Infinitypool liegt vor einer gefrästen Natursteinwand, deren Bearbeitung nicht nur für Textur, sondern auch für eine besondere Akustik sorgt. Holz geht in Stein über, Naturstein wird unterschiedlich bearbeitet, die Lamellenstruktur kehrt an der Decke wieder. Im Masterbereich wandert ein Lamellenmotiv von der stoffbespannten Wand hinter dem Bett ins Badezimmer und wird dort in Naturstein weitergeführt.

Die Übersetzung von der kreativen Idee ins Handwerk ist ein wesentlicher Teil des Projekts. Gearbeitet wurde mit spezialisierten Partnern aus der Region und einem internationalen Netzwerk. Von außen gibt sich der Neubau zurückhaltend; seine eigentliche Dramaturgie beginnt hinter der Tür. Böden und Decken geben den Räumen Tiefe, helle Wände und viel Textil halten sie wohnlich. Kitzbühel wird nicht als Chalet-Klischee zitiert, sondern über seine Materialien und seine Atmosphäre: Holz, Stein, Wärme, Rückzug. Dazu kommen internationale Möbel, raffinierte Handarbeit und genügend Platz für viele Menschen. Und natürlich ist da die Bar am Fuße des Hahnenkamms. Ⓗ